

Die Bayerwald-Königstour



Den würzigen Duft der Nadelbäume in der Nase, die warmen Sonnenstrahlen genießen und dabei ganz entspannt auf dem Rad seine Runden drehen. Der Naturpark Oberer Bayerischer Wald und die Tourismusregion ArberLand haben sich ihre Trophäe als beliebte Urlaubsdomizile wahrlich verdient. Wer aber als Radler nicht nur Genuss, sondern auch Action braucht, kann sich auf dem Lamer-Winkel-Arber-Radweg so richtig austoben. Mal zart, mal hart. Abenteuerlich – so ist er eben, unser Wald!



Foto: VENUS-Werbeagentur GmbH

Herrliche Touren ins Arbergebiet – Bergseen wie der Kleine Arbersee laden zum Rasten und Picknicken ein

Lamer-Winkel-Arber-Radweg

Der Wald ruft! Und zwar zum grenzenlosen Radlvergnügen. Der Naturpark Oberer Bayerischer Wald, der sich seinen Gästen meist im sportlichen Outfit präsentiert, zählt zu den beliebtesten Urlaubszielen Deutschlands. Kein Wunder, denn „da Woid“, den der Lamer-Winkel-Arber-Radweg in weiten Zügen durchkreuzt, ist bekannt für seine gute Luft, die unberührte Natur, das heilsame Mittelgebirgsklima und seine unzähligen Sportmöglichkeiten. Radwanderer und Mountainbiker sind gern gesehene Gäste. Die gute radtouristische Infrastruktur gepaart mit dem attraktiven Radwanderwegenetz, sowohl des Landkreises Cham als auch des Mountainbikereviere der Landkreise Regen und Deggendorf, ergibt zahlreiche Tourvariationen unterschiedlichster Ansprüche. Und hier läuft auch der Lamer-

Winkel-Arber-Radweg zur Höchstform auf: Der gut ausgeschilderte Radwanderweg, der erst im September letzten Jahres feierlich eröffnet wurde, bindet den Lamer Winkel sowie das ArberLand an das ostbayerische Fernradwegenetz an. Die beiden Start- und Zielpunkte Miltach und Bayerisch Eisenstein bilden dabei ein Radwegefadenkreuz.

Ein Weg, zwei Varianten

Aus mehreren Gründen lässt sich die Gesamtstrecke des Lamer-Winkel-Arber-Radweges in zwei Abschnitte unterteilen, die sich in Streckenprofil, Schwierigkeitsgrad und Fahrbahnoberfläche grundsätzlich voneinander unterscheiden.

Zunächst verläuft der Radweg von Miltach aus etwa 4,5 Kilometer unter der Beschilderung des Regental-Radweges. In Richtung

Lam bewegt man sich in einem Taleinschnitt, dessen Berggipfel oftmals über tausend Meter liegen, wie etwa die des Kaitersberges mit 1034 Metern, des Schwarzriegels mit 1079 Metern und des Großen Ossers mit 1293 Metern. Dennoch gibt es von Miltach bis Lohberg nur unmerkliche Steigungsabschnitte auf überwiegend asphaltierten Wegen oder schwach befahrenen Nebenstraßen.

Je weiter man in das Land des Bayerwaldriesen „Arber“ eintaucht, desto mehr rücken die hügeligen Vorböden des Bayerischen Waldes ins Blickfeld. Nach Lam geht die eher flache bis sanfthügelige Strecke in ein Bergprofil über. Aufgrund der landschaftlich attraktiven Streckenführung zählt der etwa 18 Kilometer lange Abschnitt zwischen Lohberg und Bayerisch Eisenstein zu den Bayerwald-



Grüne Oase: Der unberührte Bayerwald ist ein traumhaftes Revier für Radler und Mountainbiker



Mit der Gondel auf den Gipfel – leider ohne Rad!

Höhepunkten. Allerdings müssen mehrere Bergausläufer überwunden werden. Nach der kleinen Ortschaft Lohberghütte beginnt der acht Kilometer lange anspruchsvolle Aufstieg zum Arbermassiv. Fernab von jeglichem Straßenverkehr begleitet man quirlige Bäche, kurvt durch uralten Baumbestand und kommt mit jedem Höhenmeter den beeindruckenden Panoramaausblicken näher, die man – einmal genossen – so schnell nicht wieder vergisst.

Ein Weg, zwei Reviere

Die Unterteilung des Radweges in zarte und harte Abschnitte entspricht dem Charakter der zwei umliegenden Radregionen. Den trainierten, „geländegängigen“ Rad-sportlern bietet sich die Peripherie Arber-Land als bergiges Mountainbikerevier an, während die Ferienregion rund um den Blaibacher See mit leichterem Höhenprofil eher den Radwanderer, Gelegenheitsradler

und vor allem Familien mit Kindern gefällt. Dabei müssen aber auch die radsportlichen Genießer keinen Umweg um die Höhenregionen des bayerischen Radlerparadieses machen. Vom 15. Mai bis 31. Oktober fährt ein Radlbus mit Radanhänger von Bayerisch Eisenstein zur Arber-Talstation. Diese bequeme „Bergaufstiegshilfe“ ist immer an den Wochenenden in beiden Fahrtrichtungen unterwegs. Eine Stippvisite zum König des Bayerwaldes, dem Großen Arber, gehört zum radtouristischen Pflichtprogramm. Von der Scheitelhöhe am Brennessattel führt eine eineinhalb Kilometer lange Verbindungsstraße direkt zur Talstation der Arber-Gondelbahn. Wer die einzigartige Aussicht auf den Bayerischen und den Böhmisches Wald – bei guter Fernsicht sogar bis zur Alpenkette – genießen möchte, löst einfach ein Bergbahn-Ticket. Die Radmitnahme ist leider bisher nicht möglich. Derzeit sind Pedaleure herzlich willkommen, müssen aber an der Talstation absteigen. Fahrradständer und Gepäckaufbewahrungsmöglichkeiten sind vorhanden. Wer an der Kasse seinen Fahrradhelm vorzeigt, erhält obendrein ermäßigte Karten. Die Arber-Gondelbahn schwebt in nur vier Minuten zur 342 Meter höher gelegenen Bergstation. Von hier kann man in einem einstündigen Fußrundmarsch zum „Grünen Gipfeldach“ des Bayerwaldes auf 1456 Meter Höhe marschieren. Kleiner Tipp: Wer an heißen Sommertagen Erfrischung sucht, kann sich im Blaibacher See, im Seepark Arrach oder im Arber-Wellenbad in Bayerisch Eisenstein die heißgekurbelten Waden kühlen. *Curd Biedermann*



Herrliche Landschaften ringsherum

Fotos: Curd Biedermann



Info Lamer-Winkel-Arber-Radweg

Steckbrief: Start: Miltach/Bayerisch Eisenstein. Ziel: Bayerisch Eisenstein/Miltach. Strecke: 50,2 Kilometer. 840 bzw. 500 hm (Richtung Miltach). Schwierigkeitsgrad: 2/3 der Strecke leicht bis mittelschwer, 1/3 schwer. Streckenbeschaffenheit: ca. 22 % unasphaltiert. Bewertung: Knackige Aufstiege, rasante Gefällstrecken. Flach- und Hügelstappen entlang von Berggipfeln mit über 1000 m Höhe. **Anreise per Bahn:** ICE-Anschluss von/nach Regensburg, Plattling. Weiterfahrt nach Bayerisch Eisenstein mit der Waldbahn. Der öffentliche Nahverkehr erschließt auch die ländlichen Regionen im Landkreis Cham. **Anbindungsmöglichkeiten:**

Start/Ziel Radwegeknotenpunkt Miltach: Fußgängersteg beim Regen, Regental-Radweg nach Cham 18 km, Regensburg 93 km; Regental-Radweg nach Viechtach 16 km; Donau-Regen-Radweg nach Bogen, 38 km (Anschluss an den Donau-Radweg). **Start/Ziel Radwegeknotenpunkt Bayerisch Eisenstein 730 m (Bahnhof):** Regental-Radweg – Regen–Viechtach–Cham –Nittenau–Regensburg (170 km). **Rundtour Regentalradweg:** Bayerisch Eisenstein–Zelezna Ruda–Ferdinandsthal–Ludwigsthal–Regenhütte–Bayerisch Eisenstein (21 km).

Nationalparkradweg: Ferdinandsthal (Startort-Anbindung: Landesgrenze Ferdinandsthal–Debrnik, ca. 5 km via Zelezna–Ruda)–Mauth–Haidmühle (108 km). **Durch den EU-Beitritt Tschechiens eröffnen der Bayerische Wald und der Böhmerwald ein flächendeckendes Radwander- und Mountainbikenetz.**

Literatur: Naturpark Oberer Bayerischer Wald, Karte West und Ost; Landkreis Cham, Radwanderbroschüre „Radlspaß Bayerischer Wald“, Galli-Verlag; Auskünfte/Bestellungen unter www.ostbayern-tourismus.de; „Grenzenlos radeln – Eldorado Bayerischer Wald“ (kostenlos). **Kontaktadresse:** Infos sowie downloadbare Roadbooks, Streckenbeschreibungen, Höhenprofile unter www.bayernbike.de

